

Senioren gehen mit Pfeil und Bogen auf die Pirsch

Am Wochenende trafen sich „Die Couragierten“ Senioren in Alt Bork, um nach vielen Jahren ohne Pfeil und Bogen zu sehen, was sie noch drauf haben. Doch auch die Enkel der Teilnehmer haben einen Nutzen vom Treffen.



Regina Zacher (am Bogen) muss nach langer Pause erst wieder reinkommen. Renate und Gunnar von Lingen (rechts) helfen. Quelle: Andreas Trunschke

Anzeige
Borkheide

Peter Zacher hatte zum letzten Mal vor 70 Jahren mit Pfeil und Bogen geschossen.

Trotzdem trifft der 81-jährige Berliner bei einem Treffen der Borkheider Seniorengruppe „Die Couragierten“ auf dem Gelände der Märkischen Heideschützen in Alt Bork gleich mit dem ersten Schuss ins Blaue. „Das liegt am Wind“, gibt er sich bescheiden.

Auch seine Frau Regina probiert sich aus: „Anfangs ist es ungewohnt, man muss erst reinkommen. Aber dann ist es entspannend.“

Sie zieht die Sehne kraftvoll nach hinten, bringt Sehne, Pfeil und Bogen auf eine Linie und fixiert unterhalb des Zieles an. Schließlich steigt der Pfeil nach dem Abschuss erst noch hoch. „Immerhin habe ich die Scheibe getroffen“, sagt sie erfreut.



[Zur Galerie](#)

Die Seniorentruppe „Die Couragierten“ bewies am Sonnabend sich selbst und ihren Mitstreitern, dass sie es auch im höheren Alter noch drauf haben. Sehen Sie hier die schönsten Eindrücke vom Treffen.

Professionelle Anleitung

Angeleitet werden die beiden Zachers und über zwanzig weitere Senioren, die in Borkheide wohnen oder wie die Zachers dort einen Bungalow haben, vom Vize-Europameister im 3-D-Schießen mit der Armbrust, Gunnar von Lingen, und seiner Frau Renate.

Sie belegte bei denselben Meisterschaften den dritten Platz. Beim 3-D-Schießen wird im Gelände auf Tiernachbildungen aus Kunststoff geschossen. Mit dem Bogen schießen die beiden nur ab und an zum Spaß auf die Scheiben und eben jetzt gemeinsam mit den Senioren aus Borkheide.

Die Armbrust rockt

Zum Bogenschießen kam Gunnar von Lingen über einen Arbeitskollegen. „Mein erster Versuch war furchtbar“, gibt er zu.

Erst nachdem er es mit der Armbrust versuchte, fand er Gefallen an dem Sport: „Die Armbrust kam mir vertrauter vor.“ Seit zehn Jahren ist er inzwischen dabei, seine Frau seit drei Jahren. Gemeinsam bestreiten sie etwa zehn Wettkämpfe im Jahr.

Vereinsmitglieder gesucht

2010 gründeten sie ihren eigenen, kleinen Verein, der zunächst noch in Beelitz-Heilstätten angesiedelt war und jetzt auf einem gepachteten Gelände in Alt Bork zu finden ist.

Zweimal im Jahr organisiert Gunnar von Lingen sein eigenes Turnier auf dem Truppenübungsplatz Lehnin. Angemeldete Teilnehmer können dann auf einer großen Freifläche bei Borkheide dem 3-D-Schießen frönen.

Das nächste Turnier ist für den 29. September geplant. Wer Interesse hat, im Verein mitzumachen, ist gern gesehen.

Auch wenn die meisten der heutigen Mitglieder hauptsächlich mit der Armbrust schießen, ist der Verein offen für alle Sportgeräte, „bei denen ein Pfeil von der Sehne fliegt“.

Enkel kriegen was zu hören

„Die Couragierten“ haben sichtlich Spaß an der Veranstaltung. Auch die, die nur mitgekommen sind und nicht selbst schießen wollen. Aber erst einmal gibt es ein ausgiebiges Picknick mit selbstgemachten Häppchen.

Dann versucht sich, wer will, an Pfeil und Bogen. „Bei uns wird keiner gedrängt“, erklärt Rose Mandler das Prinzip. „Rose ist der Motor unserer Gruppe“, erklärt Helga Geike unter Zustimmung aller anderen.

Rose Mandlers großes Ziel solcher Veranstaltungen ist es, „dass die Älteren ihren Enkeln nicht nur von Krankheiten berichten können.“ „Ich war Armbrustschießen“ hält sie für interessanter.

Tatsächlich hat eine der Teilnehmerinnen ihren Enkel und zwei Freunde von ihm mitgebracht. Diese und ein Elternpaar versuchen sich genauso selbstverständlich an den Bögen wie einige der Senioren.

„Gäste können bei uns immer mitkommen“, sagt Mandler einladend, „vorausgesetzt, wir haben ausreichend PKW zur Verfügung.“ Meistens ist auch Mandlers Hund Argos dabei. „Das ist unser Gruppenhund“, entschieden die anderen „Couragierten“.

WM in Österreich

Das Ehepaar von Lingen steht bereitwillig Rede und Antwort, wann immer jemand etwas über die Unterschiede des Schießens mit dem Bogen oder der Armbrust, über die Vor- und Nachteile von

Pfeilen aus Holz, Aluminium oder Carbon oder über die Messung der Geschwindigkeit der Pfeile wissen möchte.

Ihre nächste Etappe ist im die Weltmeisterschaft in Österreich im September.

Von Andreas Trunschke